

## Bermisgiet.

Eine Kavarie des Parsevalusschiffes „P. L. VI.“ Der Parsevaldienst „P. L. VI.“, der gestern früh in Berlin zur Reise nach Amsterdam aufgestiegen war, ist gestern mittag zwischen IJenbüttel und Leiferde in der Nähe von Bremmedenbrück niedergegangen. Oberleutnant Stelling teilt mit: „Ich trat die Fahrt mit dem „P. L. VI.“ gestern früh an, weil nach Ansicht der Meteorologen die Weiterfahrt günstig war. Die Fahrt ging anfangs gut vorstatten, wurde aber später durch böigen Westwind sehr erschwert. Trotzdem kam das Lustschiff noch zweihundertfünf Kilometer in der Stunde vorwärts. Es war beabsichtigt, in Minden eine Zwischenlandung zu machen und dasselbe zu übernachten. Heute früh sollte dann die Weiterfahrt erfolgen. Westlich vom Bahnhof IJenbüttel entstand in dem Leinenystem eine kleine Unordnung, und ich beschloss zu landen, um den Deßelt wieder zu befestigen. Wegen des ungünstigen Terrains war die Landung sehr schwierig. Als eine plötzlich einsetzende heftige Bö den Ballon an der Breitseite fasste, sah ich mich genötigt, die Kleidung zu ziehen und die Hülle zu entleeren. Die Maschinerie ist intakt geblieben. Nur die Stabilisierungsfächer sind eingeknickt.“ Weiter gab Oberleutnant Stelling folgenden Bericht: „Wir erlitten etwa 5 Kilometer westlich des Bahndamms von IJenbüttel dadurch einen kleinen Deßelt, dass sich ein Tau in einer Kiesel verstrickte. Rämentlich wegen des plötzlich auftretenden starken böigen Westwindes direkt gegen die Fahrtrichtung wurde sofortige Landung beschlossen, die glatt und ohne die Kleidung vollzogen hätte, wenn sich nicht unmittelbar darunter ein großer Sumpf gezeigt hätte, und wenn irgendwelche Leute zur Hilfeleistung in der Nähe gewesen wären. Ich zog die Kleidung, und die Gondel landete sehr glatt auf trockenem Gebiete mitten im Unterholz der Gifhorner Schweiz, während die große Ballonhülle sich zum größten Teile in den Sumpf legte. Wir alle sind unverletzt und wohlau.“

Es. Das Ende der Kochkunst im Elysee. Die Küche des Elysee, des Präsidentenpalastes der französischen Republik, die einst eine Hochburg erlesener Kochkunst war und den Stolz aller Pariser Feinschmecker bildete, ist verwaist und ihr Ruhm vorüber. Der berühmte Küchenchef der französischen Präsidenten, der von allem Gourmets bewunderte Monsieur Teisse hat seine Demission gegeben, hat den Staub von Paris von seinen Füßen geschüttelt und ist nach England gegangen, wo er jetzt, gegen eine Prämiedonengage, ein Engagement bei einem großen Londoner Hotel angenommen hat. Zehn Jahre lang war Monsieur Teisse der Oberkommandierende in der Küche des Elysee, unter drei Präsidenten hat er gedient und die Fahne feinsten französischen Kochkunst hochgehalten; aber in den letzten Zeiten musste er mehr hinnehmen, als ein gewissenhafter Küchenchef vertragen kann. Dem Mitarbeiter eines englischen Blattes hat der enttäuschte „Chef“ allerlei interessante Küchengeheimnisse aus dem Elysee verraten. „Ja, Felix Faure“, erzählte M. Teisse mit einem Ausleuchten der Augen, „ja, Felix Faure, der war ein „fin gourmet“, ein Epitomae, ein Geniechter. Er schätzte vor allem Schalentiere mit ihren unerschöpflichen kulinarischen Möglichkeiten. Schnecken, Austern, Schildkröten, Hummer, Krabben und Langusten — sie alle hatten in jenen goldenen Tagen des Elysees ihre Freunde und Bewunderer und bei seinen ausgezeichneten Diners trank M. Faure auch nur die exzellensten feinsten Weine. Auch mit M. Loubet war noch ein Auskommen. Wenn er auch Provençale war, er bestand doch nicht kurzfristig auf die einseitige Erfüllung der üblichen Kochweise. Er wußte leckere Knoblauch zu schätzen und er hielt darauf, daß auf seinem Tische nur Gerichte erschienen, die eines kultivierten Franzosen würdig sind. Mit M. Loubet ging ich dann auch nach Konstanz“. Aber all das war vorüber, als Präsident Fallières ins Elysee einzog, schon nach wenigen Wochen oder Monaten mußte sich M. Teisse darüber klagen, daß sein Ruf und sein Stolz als Küchenchef ihm geboten, seinen Abschied zu nehmen. „Nein, nein“, sagte er lippenschnell, „ich habe nichts gegen Knoblauch. Ein leichter distreiter Hauch von Knoblauch ist bei gewissen Gerichten ein Voraus, aber was zu viel ist, ist zu viel. Seitdem M. Fallières ins Elysee kam, mußte jedes Gericht mit Knoblauch gemacht werden, Knoblauch in der Suppe, Knoblauch im Entree, Knoblauch beim Braten, Knoblauch bei den Gemüsen. Und dazu sollte alles auch noch ausschließlich in Öl gebraten werden.“ Diese Vorliebe des Präsidenten Fallières für Knoblauch und immer wieder für Knoblauch hat den bewährten Küchenchef in die Verbannung getrieben und ihn in England den neuen Wirkungskreis suchen lassen, der seinen hohen kulinarischen Zielen besser entspricht, als die neue Knoblauchära im Elysee.

Es. Der Leprabazillus und seine Bekämpfung. Über das Wesen der Lepra, die Art ihrer Verbreitung und Übertragung haben die Doktoren Duval und Courte von der Tulane-Universität in New Orleans eingehende Studien angestellt, deren Ergebnis sie hoffen läßt, ein Serum zur Erzielung von Immunität gegen diese schreckliche Krankheit zu entdecken. Sie hatten für ihre Untersuchungen das Leprakrankenhaus von Iberville zur Verfügung, das bereits seit 20 Jahren besteht und in dem eine Reihe von sehr komplizierten Fällen zur Behandlung gelangten. Lange Zeit war es sehr schwierig gewesen, die Leprakranken in dem Asyl festzuhalten, aber man hat das Heim so komfortabel eingerichtet, daß jetzt alle Vorurteile dagegen aufgegeben sind und die von der Krankheit Befallenen oder auch nur Verdächtigen sich ohne weiteres hineinbegaben. Auf diese Weise hat man die Krankheit in Louisiana erfolgreich bekämpfen und die Höhe von Erkrankung bedeutend herabmindern können. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, zeigen auch die Kranken selbst Besserung ihres Zustandes.

und in sechs Fällen ist sogar eine Heilung erzielt. Die Behandlung ist einfach und besteht in der Hauptfase in einer verlässlichen Lebensweise, häufigen warmen Bädern und einigen Mitteln. Zugleich haben die beiden Ärzte über das Wesen der Krankheit einige neue Tatsachen ermitteln können, aber die die Revue berichtet. Man schreibt die Entstehung der Lepra gewöhnlich dem Genusse nicht gelöster und verborgener Fische zu, wie die Krankheit in der Regel auch nur unter einer an einem Ufer wohnenden Bevölkerung auftritt. Sie ist jedoch nicht erblich und durch einfache Verhütung zu übertragen, wie man wohl angenommen hat, sondern sie entsteht nur durch den Genusse von mit Leprabazillus infiziertem Fisch, insbesondere des Goldfisches. Der Leprabazillus, der bereits von Hansen und Neisser 1880 entdeckt wurde, gleicht in seiner Form und seinen sonstigen Eigenschaften sehr genau dem Tuberkelbazillus. Er widersteht jedoch den Mitteln, die anderen Mikroben zerstören. Die beiden amerikanischen Ärzte sind nun eifrig tätig, ein Serum zu entwickeln, das die Leprabazillen zu vernichten vermöge.

Es. Eine englisch-französische Postmarke. Die „Entente cordiale“, von der in den letzten Seiten eigentlich weniger die Rede ist, als früher, soll jetzt auch für die Markenhammer Bedeutung erlangen. Eine englisch-französische Postmarke wird in Kurzem für die neuen Gebiete ausgegeben werden, die Inselgruppe im Stillen Ozean, die von einem Komitee britischer und französischer Geschäftsmänner gemeinsam verwaltet wird. Die neue Marke wird im Mittelpunkt eine Landschaft mit Palmen zeigen, während in der linken Ecke die französische Tricolore und in der rechten der Union Jack angebracht ist. Auf dem oberen Rand der Marke werden das britische und das französische Monogramm aufgedruckt.

Es. Der Kampf gegen die Trunksucht in Australien. Über den sehr energischen Kampf, den man in Australien gegen die Trunksucht führt, berichtet Robert Schachner im Rahmen einer größeren Arbeit, die in den letzten Seiten der Internationalen Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik veröffentlicht wird. Wie in England, so bestand in Australien und Neuseeland schon von jeher eine Strafbestimmung gegen Trunksucht. Aber erst die neuere Zeit hat Gesetze geschaffen, die das Uebel stärker angreifen; in ihnen wird die individuelle Freiheit zugunsten der Allgemeinheit, des Glücks der Familie und der Zukunft der Nation recht erheblich eingeschränkt. Und gerade auf diesem Gebiet hat das Frauenwahlrecht einen wohltuenden Einfluß ge-

habt. Die erste wirksame Gesetzgebung gegen die Trunksucht hat Neuseeland 1893 und 1895 geschaffen, während Neu-Südwales 1905 und Victoria 1906 folgten. In diesen Gesetzen ist ganz allgemein der Ausschank alkoholischer Getränke am Sonntag verboten; außerdem wird für die einzelnen Wahlbezirke bei den allgemeinen Parlamentswahlen über die völlige Aufhebung, die Herabsetzung oder den Fortbestand der Wirtschaftsbetriebe abgestimmt. Zur Unterstützung des Ausschanks geistiger Getränke in den einzelnen Wahlbezirken ist eine Majorität von drei Fünfteln der im Bezirk abgegebenen Stimmen erforderlich. Außerdem müssen in Victoria 30 Prozent aller Wähler mindestens sich beteiligt haben. Die absolute Mehrheit genügt, die Einschänkung der Zahl der Schankwirtshäuser in die Wege zu leiten. Von 68 Wahlbezirken ist bis jetzt nur in sechs jeder Alkoholverkauf verboten. In 14 ist die Herabsetzung der Schankstellen erreicht. Die ersten Abstimmungen in Victoria und Neu-Südwales haben zu einer erheblichen Verminderung der Schankwirtschaften, aber zu keinem Ausschankverbot geführt. Freilich ist der Erfolg dieser Antialkoholbewegung bisher auch in Neuseeland, das das älteste Gesetz hat, noch nicht sehr bemerkbar geworden; der Konsum von Bier ist vielmehr in den 10 Jahren von 1898 ab um 1,725, von Wein um 0,128, von Bier um 0,013 Gallonen (4½ Liter) pro Kopf der Bevölkerung gestiegen. Die öffentliche Trunksucht ist zurückgegangen, aber der heimliche Trunk hat sich gehalten. Es ist deshalb auch vorgeschlagen worden, in den Bezirken, in denen jeder Alkoholverkauf verboten ist, auch den Haustrunk zu verbieten. Aber bis jetzt hat dieser Vorschlag keinen Erfolg gehabt. Der Versuch, ganz Neuseeland alkoholfrei zu machen, wird jedenfalls in nicht zu ferner Zeit im Parlament eine Majorität finden, da die Anzahl der Anhänger der Bewegung in ständigem Wachstum ist. Im Anschluß an diese Gesetzgebung ist auch die gegen Spieler und Wetten wichtig, und man wird den Erfolg dieser Bemühungen noch bescheiden, wenn man das Bildungswoes bessert und Vergnügungen schafft, die dem Aufenthalt in den Schankwirtschaften ganz von selbst erheblich Abbruch tun; natürlich durch Hebung des Bibliotheksweins und Veredelung des Sports und durch Schaffung guter Volksschulen glaubt man den Kampf gegen den Alkohol noch erfolgreicher führen zu können.

## 5. Klasse 159. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche unten den Gewinn verheißen, sind gegen zweit. (Die Stelle der Richtigkeit. — Rückgabekontrolle).

Ziehung am 22. April 1911.

**15000** Nr. 105194. Edouard Schaeffer, Strübing im Erzgeb.  
**10000** Nr. 61966. Arthur Steinhausen, Zürich.  
**10000** Nr. 102860. Martin Pausa, Leipzig.

**0494 450 146 622 882 176 83 375 302 88 40 882 858 553**  
242 15 732 377 847 816 885 1637 502 828 620 (500) 788  
674 (500) 524 328 338 (1000) 865 114 413 870 654 95 487  
404 896 824 811 844 853 400 16 126 472 957 874 181 **2179**  
218 174 566 (500) 175 889 287 172 678 310 615 (500) 267  
650 87 182 (500) 879 895 **5725 358** (5000) 437 67 425 777  
(1000) 883 111 239 907 803 119 (5000) 61 62 8 (1000) 764 891  
385 805 941 449 885 4289 600 810 503 545 (5000) 118 858 853  
514 (2000) 605 810 574 3 485 182 433 177 816 156 832 5485  
406 476 879 180 247 685 638 432 226 670 200 146 7 176 696  
818 713 674 878 451 758 659 655 519 **6711 284 197 460 966**  
104 721 646 59 537 558 95 **7065 794** 101 (500) 137 963 968  
648 **4700 418 771 682 340 651 229 886 848 280 28 641 (5000)**  
720 797 689 867 609 188 497 676 364 **9127** (1000) 185 721 360  
170 297 638 897 172 458 455  
**10148 778 502 (1000)** 179 500 587 565 728 049 571 829  
508 219 960 281 (1000) 788 709 862 780 232 533 140 **11886**  
623 4 948 863 652 (5000) 422 931 886 188 227 503 (5000) 959  
575 820 543 94 **12908** 369 880 29 193 865 388 664 948 630  
976 188 416 770 682 568 668 167 733 518 681 329 520 431 **13170**  
904 814 (1000) 922 286 758 688 320 749 570 257 176 880 756  
692 110 767 741 **1-4228** (5000) 845 557 96 546 886 516 462 178  
221 769 819 398 15 (500) 373 401 937 **1-5270** (1000) 64 333 446  
3 554 513 548 92 222 436 940 661 882 188 925 63 241 767 588  
622 (1000) 613 (500) 932 664 237 710 864 **1-6721** 663 841 906  
208 550 988 941 826 208 745 571 (5000) 52 931 61 292 162 920  
756 207 337 017 64 905 866 98 218 (1000) 615 491 873 (500)  
423 888 **1-7516** 629 975 927 551 891 569 749 390 302 171  
725 578 118 914 **1-7476** 18 808 141 798 481 733 649 (5000)  
875 876 325 600 569 98 23 847 460 294 **1-8910** 805 075 562  
881 268 616 335 (500) 44 454 820 434 459 568 521 516 455 455  
**20516** 96 162 438 250 (2000) 243 914 419 603 416 195 496  
(5000) 283 326 426 9 411 427 935 23 185 565 491 209  
720 89 628 19 391 **2-1257** (500) 723 888 361 565 228 291 804  
(5000) 800 900 917 875 645 656 1000 404 754 22 956 738  
828 718 100 480 482 285 562 228 207 562 332  
896 38 42 222 656 69 849 804 148 565 557 **2-5909** 379 230  
711 320 237 419 945 874 288 389 775 330 885 469 655 12 243  
814 701 342 592 921 865 33 951 **2-6215** 229 199 562 905 46  
303 182 60 180 332 440 174 706 125 244 384 582 684 140 740  
703 738 **2-7709** 712 691 806 257 (1000) 998 10 885 737 **2-8948**  
734 889 720 637 (1000) 48 717 924 12 987 345 995 900 **2-9527**  
403 421 13 243 81 78 288 446 66 542 455 278 605 414 186  
513 804  
**30008 127 783 673 458 761 609 484 588 370 336 23 624**  
331 45 456 927 **3-1864** 978 828 419 142 235 583 933 614 149  
518 620 300 998 846 886 294 488 569 **3-2507** 484 849 186 723  
633 272 883 870 598 901 761 882 (1000) 240 (500) 613 (1000)  
441 578 866 **3-3588** 615 971 477 484 777 330 523 301 222 25  
252 871 672 780 171 894 564 **3-4209** 494 50 544 522 812 572  
227 (500) 491 222 688 465 827 976 938 810 634 803 32 5  
35000 710 60 657 964 665 1 415 667 811 986 177 513 74 580  
(1000) 486 269 585 891 378 **3-7386** 145 611 961 107 778 375 740  
319 662 563 585 891 378 **3-7386** 145 611 961 107 778 375 740  
261 901 255 562 (1000) 208 953 79 836 680 116 712 **3-8000**  
618 767 688 897 550 489 61 (500) 786 667 17 384 512 810 (5000)  
848 882 890 68 591 597 104 513 665 403 **3-9389** 150 943 849  
907 567 813 562  
**4-0889** 958 501 778 49 150 848 761 976 26 901 **4-1960** 88  
577 765 630 766 901 162 691 719 97 718 818 480 238 **4-2700**  
214 (500) 885 684 848 508 466 493 561 161 18 (500) 151 608  
43727 13 886 769 (2000) 287 685 872 900 240 (500) 794  
267 642 653 247 473 (1000) 324 **4-4148** 555 246 978 368 177  
927 642 (500) 196 928 655 658 178 252 993 (500) 18 651 45917  
849 62 907 247 158 187 560 770 77 49 628 549 645 698 46674  
206 129 187 (1000) 512 194 198 245 628 451 414  
670 774 915 417 245 395 929 **4-7348** 91 787 161 822 185 492  
270 946 15 832 365 76 943 89 (500) **48215** 889 (1000) 366 161  
(2000) 634 44 232 373 958 154 216 188 82 742 468 (1000) 587  
412 909 4-49557 252 480 769 973 (1000) 867 568 702 578 889  
479